

No. 1. 2393.

Lützenau, 5. August 1902.

# Hôtel zum Eichenkopf

Besitzer: Wth. Mennecke  
Bad Lauterberg (Harz).

Königl. Landrath  
OSTERODE a/H.  
Eingef. d. 27. JUN 02  
J. No. 5 75 26

Bad Lauterberg (Harz), den 27<sup>ten</sup> Juni 1902.

An  
Königl. Landrath = Amt. Osterode a/H

Zu Aufschuß meines Hofgrundes vom  
10/9. 1901. und den damit verbundenen weiteren  
Anforderungen meines geschilderten Hofgrundes  
sind in meinem Lichte gelegentlich bei Ablauf  
des pfandlichen Kauf = Ankauf vom Grundbesitzer zu  
den betr. Grund im Lützenau, muß  
ich zu m. Ladung der Läden mitteilen, daß  
von diesen Läden 3. genannten Hofgrundes  
betr. des Ausbaues der Morygen möglich ge-  
wünscht herzustellen resp. zu beschaffen, keine  
Zur davon zu bemerken ist.

Zu Gelegenheit wurde mir jetzt die Anzeige ist. Ich bin  
anfliegend, den die ganze Hofgrundes im Lützenau  
den Hof ist andernorts, als ob sie davon und  
Nervenanpassung enthalten.

Dies allein damit meine die Hofgrundes, der  
Morygen sind 6 beginnt den Hofgrundes  
der Morygen vor meinem Hof, der es kann  
möglich sein ganz freundliche Hofgrundes die Hofgrundes  
in diesen Hofgrundes Hofgrundes im Hofgrundes zu beschaffen

Königl. Lucretia  
In dem Obfissa  
auf das aufgewandte  
Gefährdigt werden

forrestungswoll  
Wille. Herrsche

Antworts 44, Den 28. Juni 1791

2. N.

In Gendernanfertigung  
in Lauterberg

zu Schrift über wappeneck  
Ihre Güte die Worte ist zu ungenau, ob er ein  
Gepfe mit der Gebirgsung der Bergwerke  
diese Gepfe Gewehr lasset, das mit unglücklichen  
Ihr nicht zu vermeiden Wortes und Gewehr  
wird. Sollte man solche Gepfe aufrecht  
ist die Güte zu vermeiden, ein solches zu bestimmen  
obgleich bewußt zu ungenau. Wenn die Güte zu  
nicht sollte fünf der Güte vor der Menschheit  
bestimmen, so sollte von dem nächstbesten

***Abschrift Beschwerde Mennecke:***

Hotel zum Eichenkopf  
Besitzer: Wilh. Mennecke  
Bad Lauterberg (Harz)

Bad Lauterberg (Harz), den 27ten Juni 1902

An  
Königl. Landraths==Amt Osterodea/H

In Anschluß meines Schreibens vom 10/9ten 1901 und den damit verbundenen weiteren Äußerungen meiner persönlichen Beschwerde hier in meinem Locale gelegentlich bei Abnahme der Schmalspurbahn-Anlage vom Barytwerke zu den betref. Gruben im Lutterthal, muß ich zu m. Bedauern leider mittheilen, dass von diesen seiner Z. gemachten Versprechungen betref. des Ausladens der Waggon möglichst geräuschlos herzustellen resp. Zu beseitigen, keine Spur davon zu bemerken ist.

Im Gegentheil gerade wo jetzt die Saison ist, hat sich mehr verschlimmert, denn die ganze Nachbarschaft im weiten Umkreise ist dadurch gestört, als ob sich Donner und Kanonengeschütze entladen.

Nicht allein damit wäre die Sache abgethan, des Morgens früh 6 beginnt dann noch das rangieren der Waggon vor meinem Hotel, das es kaum möglich sine paar fremden Gäste die sowieso schon in diesem Jahre spärlich kommen im Hause zu behalten.

Ersuche daher Königl. Landraths-Amt ganz ergebenst diesem Abhilfe zu schaffen, da ich sonst auf das entfindliche geschädigt werde.

Hochachtungsvoll  
Wilh. Mennecke

***Vermerk auf dem Brief unten:***

An die Gendarmerieinspektion in Lauterberg

XX Bericht über vorstehende Beschwerde.

Der Leiter der Werke ist zu vernehmen, ob er eine bestimmte Person mit der Überwachung des Bahnverkehrs beauftragt hat. Und ob diese Person Gewähr leistet, daß mit möglichster Rücksicht auf die XX den nicht zu vermeidenden Verkehr und Geräusch vorgegangen wird. Sollte eine solche Person noch nicht vorhanden sein, ist vom Leiter zu veranlassen, eine solche zu bestimmen und durch Abzeichen kenntlich zu machen. Ferner ist dem Leiter zu empfehlen auch selbst häufig den Betrieb von den Mannschaften xx kontrollieren, sich selbst von dem rücksichtslosen Vorgehen seiner Arbeiter...